

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 10

Rubrik: Jahresversammlung des Schweizer. Gewerbeverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von 6/10 m erhält, hat den Vorteil, daß Schulklassen und Badegäste, die Schwimmunterricht erhalten, für sich sind und vom übrigen Badebetrieb nicht gestört werden. Im Laufe dieses Sommers soll mit den Bauarbeiten begonnen werden, so daß, wenn alles programmäßig abläuft, das erste Hallenschwimmbad in Basel im Winter 1933/34 eröffnet werden kann.

Ausbau des Waffenplatzes Liestal. Im Jahre 1931 wurde, wie der Bericht der Militärdirektion Baselland zeigt, der Ausbau Liestals als Waffenplatz energisch fortgesetzt. Für den projektierten Gefechts-schießplatz Seltisberg ist der größte Teil des notwendigen Landes bereits angekauft. Im Januar 1932 wurde dann auch mit dem Ausbau der Kaserne, der Erstellung von Eßräumen, der Modernisierung der Krankenabteilung und der Vermehrung der Offizierszimmer begonnen, während die alte Reitbahn bereits im abgelaufenen Jahr in Fouragemagazine und Stal-lungen umgebaut worden ist.

Schwimmbad Heiden. (Berichtigung.) Im Artikel über das Schwimmbad Heiden, in Nr. 9 dieses Blattes, sind einige Unrichtigkeiten enthalten. Der Projektverfasser und Bauleiter B. Hefti, Ingenieur in Freiburg, teilt mit: 1. daß voraussichtlich das Schwimmbad Heiden auf anfangs Juli eröffnet wird; 2. daß der Kostenvoranschlag von 235,000 Fr. trotz großer Schwierigkeiten bei der Grundwasserfassung nicht wesentlich überschritten werden wird; 3. daß das Bad nicht vom Dorfbach gespiesen wird, sondern daß eine Quelfassung und Grundwasser zum regulären Betrieb herbeigezogen wird.

Kirchenumbau in Andwil (St. Gallen). Die katholische Kirchengemeinde hat den Kirchenumbau beschlossen. Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf 225,000 Fr.

Vom Strandbad Altenrhein. (Korr.) Das an der alten Rheinmündung ideal gelegene Bodensee-strandbad Altenrhein hat auf die neue Saison verschiedene, den modernen Bedürfnissen entsprechende Verbesserungen erfahren. Um der zeitweise eintretenden Überschwemmungsgefahr vorzubeugen, wurde auf eine größere Strecke eine Ufermauer erstellt, und das Land innerhalb der Mauer durch Aufschüttung erhöht.

Markthalle in Chur. Der Große Rat bewilligte für eine Markt- und Ausstellungshalle in Chur einen Staatsbeitrag von 50,000 Fr.

Bauliches aus Weinfelden. (Korr.) Die recht befriedigend ausgefallene Bautätigkeit des Jahres 1931 wird zahlenmäßig illustriert durch die 44 Baubewilligungen, die der Gemeinderat in diesem Zeitraume erteilt hatte. Diese bezogen sich auf die Erstellung von vier Einfamilien- und zwei Zweifamilienhäusern, von einem Wohn- und Geschäftshaus, sowie von 37 kleineren Bauten, inbegriffen Um- und Anbauten an bereits bestehenden Gebäuden. Die Zahl der im Laufe des Jahres fertig erstellten neuen Wohnungen stellte sich indessen nur auf vier.

Von den technischen Gemeindebetrieben für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung weist nur der letztere Zweig eine Mehrleistung gegenüber dem Vorjahre 1930 auf. Das Gaswerk, welchem mit den Aufseggemeinden 2196 Abonnenten angeschlossen sind, erzeugt pro 1931 eine Gasproduktion von 766,260 m³ und pro Gasmesser einen durchschnittlichen Jahresverbrauch von 306,6 m³. Die Mindererzeugung gegenüber 1930 beträgt 1940 m³. Das Pumpwerk des Wasserwerkes beförderte in die zwei Reservoirs 330,470 m³ Wasser, d. h. 19,550 m³ weniger als im Vorjahre, welcher Unterschied auf den vermehrten Zufluß aus den natürlichen Quellen zurückzuführen ist. Der Wasserverbrauch hingegen bewegt sich in stets aufsteigender Linie. Der Strombezug vom Kantonalen Elektrizitätswerk bezifferte sich auf 2,300,300 kW, was einer Vermehrung von 136,300 kW gegenüber 1930 gleichkommt. Die Zahl der angeschlossenen Glühlampen und Motoren hat sich im Berichtsjahre wiederum merklich erhöht; sie stellt sich nun für die ersteren auf 13,224, für die letzteren auf 452.

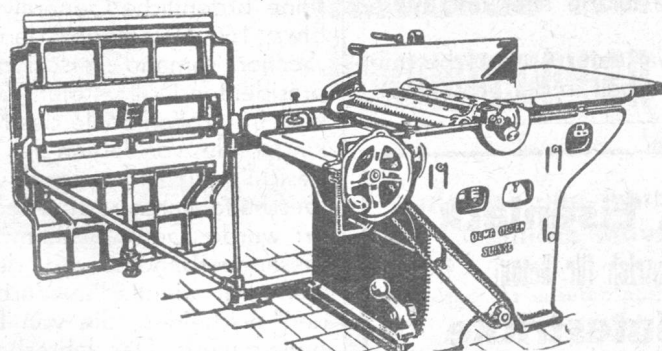
Jahresversammlung des Schweizer. Gewerbeverbandes.

(Korr.) Samstag und Sonntag den 4. und 5. Juni fand in St. Gallen die ordentliche Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes statt.

A.G. OLMA, OLTEN

Neuzeitliche Holzbearbeitungsmaschinen

Telephon 33 31



Telegramme Olma

AHL: Kombinierte Abricht-Dickenhobelmaschine

Hobelbreite 600 mm — Hobeldicke 200 mm

Über 700 Stück im Betrieb

3695 3



Um 13 Uhr 30 begrüßte der Präsident des Verbandes, Nationalrat Schirmer - St. Gallen, in der Tonhalle die zahlreich anwesenden Delegierten und die Gäste und Vertretungen, unter denen man neben Abgeordneten einer größern Zahl von Kantonsregierungen und befreundeten Organisationen auch die Herren Direktor Renggli und Dr. Kaufmann vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit bemerkte. Nachdem der st. gallische Landammann Dr. Mächler einige Worte der Begrüßung an die Versammlung gerichtet hatte, wurde zu den ordentlichen Geschäften übergegangen. Jahresbericht und Rechnung, welche letztere mit einer Verminderung des Vermögens um ca. 2600 Fr. abschließt, wurden diskussionslos genehmigt. Als nächster Tagungsort wurde Solothurn bestimmt. In knappen Ausführungen referierten sodann Nationalrat Schirmer über die Stellung des Gewerbes zu den Krisenmaßnahmen des Bundes. Er erinnerte an die jüngste Entwicklung unserer auswärtigen Handelsbeziehungen und die Sondermaßnahmen, die sie notwendig gemacht hatte. Mehrere Wünsche, die der Vortragende angebracht hatte, wie ständige Zuziehung von Fachleuten und Schaffung einer Rekursinstanz sind noch nicht verwirklicht worden. Nationalrat Schirmer ist der Meinung, daß der Staat heute neue Formen finden müsse und er postuliert vermehrte Mitarbeit der Verbände durch Übertragung eines Teils der neuen Aufgaben an sie unter Zuteilung der notwendigen Kompetenzen. Er erwartet von solchen Maßnahmen eine rasche, sachverständige Erledigung der neuen Aufgaben unter Vermeidung eines weitem Anschwellens der Bürokratie.

Nachdem einige Statutenrevisionen angekündigt worden waren, die vor allem die Beschaffung neuer Mittel zur Deckung auch der kommenden Defizite ermöglichen sollen, referierte Regierungsrat Jofz-Bern über die Inkraftsetzung des Berufsbildungsgesetzes und der dazugehörigen Vollziehungsverordnung, die beide fertig gestellt sind. Es ist dem Vorstand bekannt geworden, daß zur Vermeidung der neuen Lasten, die das Gesetz bringt, von gewisser Seite im Bundeshause auf Hinausschiebung der Inkraftsetzung hingearbeitet werde. Demgegenüber nahm die Versammlung einstimmig eine Resolution an, die die Inkraftsetzung auf spätestens 1. Januar 1933 verlangt und ausspricht, daß die Ertüchtigung für den Lebenskampf nie notwendiger sei als in Krisenzeiten. Einhellig stimmte ferner die Versammlung einer Empfehlung des Vorstandes zu, das Referendum gegen das neue Automobilgesetz nicht zu unterstützen. Eine gut dreistündige Fahrt auf dem Bodensee brachte nach getaner Arbeit die erwünschte Erholung und gestattete die Pflege alter und neuer Freundschaft.

Der Sonntag Vormittag war einer Aussprache über die Handels- und Gewerbefreiheit in der Schweiz ge-

widmet. Drei Referenten sprachen zu dem Thema, Professor Dr. König-Bern, Herr Maire aus La Chaux-de-Fonds, der Präsident des welschen Detailhändlerverbandes und Professor Dr. Keller von der Handelshochschule St. Gallen. Alle drei Referenten stellten eine zunehmende Hinneigung zu vermehrten Beschränkungen der wirtschaftlichen Freiheit fest. Alle drei anerkannten aber auch, daß die Selbstverantwortung und die private Initiative stets die treibenden Kräfte des Wirtschaftslebens bleiben müßten.

Auch Direktor Renggli vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit sprach einige Worte zu der Versammlung. Er wies darauf hin, daß in nächster Zeit wir alle uns bescheiden müßten. Doch soll gerade das Gewerbe den Mut nicht verlieren,

Nachdem noch eine Resolution angenommen worden war, die vom Bundesrat Überprüfung der gesetzlichen Vorschriften über die Unfallversicherung und von der Suva sparsamste Wirtschaft zur Verminderung der Unkosten des Gewerbes wünscht, beschloß ein Bankett im „Schützengarten“ mit den üblichen Ansprachen die Truppschau des schweizerischen Gewerbes. Regierungsrat Jofz sprach das Schlusswort, in dem er dem unbeugsamen Willen des schweizerischen Gewerbes Ausdruck verlieh, durchzuhalten und allen Tendenzen, die Sache schlitteln zu lassen, bis unsere Währung fallen müßte, eine Absage erteilt, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ und von der Versammlung durch starken Beifall unterstrichen wurde. My.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Azetylenverein hielt unter dem Vorsitz von Direktor J. Züst (Luzern) in Baden seine 22. Jahresversammlung ab. Am Vormittag fand eine Besichtigung des neuen Limmatkraftwerkes in Wettingen statt, wobei die Teilnehmer die weitgehende Anwendung der autogenen Schweißung feststellen konnten. Nach der statutarischen Versammlung hielt Prof. Keel (Basel) einen interessanten Vortrag über Neuerungen und Festigkeitsproben an autogenen Schweißstücken. Ein vom Schweizerischen Azetylenverein hergestellter Film über die autogene Schweißung wurde hierauf in einem öffentlichen Kino vor zahlreichem Publikum vorgeführt.

Tagung für Wohnungswesen in Zürich. (Korr.) Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform, dessen Sektionen etwa 80 Baugenossenschaften umfassen, hielt am 4. und 5. Juni seine ordentliche Generalversammlung in Zürich ab. Etwa 160 Delegierte, darunter auch viele aus der „Section romand“, erschienen an der vom Zentralpräsidenten Dr. H. Peter (Zürich) geleiteten Versammlung im großen Saale des Kirchgemeindehauses Wipkingen, das vor Beginn der Tagung einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde. Die statutarischen Geschäfte waren rasch erledigt; als nächster Tagungsort wurde Genf bestimmt. Die Jahresberichte des Gesamtverbandes und der Sektionen sind in der vielseitig orientierten Verbandszeitschrift „Das Wohnen“ erscheinen, die von Ewald Classen (Zürich) redigiert wird. Der Jahresbericht des Verbandes stellt fest, daß das Jahr 1931 den Höhepunkt des Wohnungsbaues in der Schweiz gebracht hat. Die Probleme der nächsten Zukunft konzentrieren sich nun auf das finanzielle Durchhalten unter schwierigen Zeitverhältnissen und auf die vom Verband stets mit Aufmerk-

Asphaltlack, Eisenlack

Ebol (Isolieranstrich für Beton)

Schiffskitt, Jutestricke

roh und geteert

[4531

BECK, & Cie., PIETERLEN

Dachpappen- und Teerproduktfabrik.